

Buko • Ostring 17-19 • 76829 Landau/Pfalz

24.09.2012

## Stellungnahme und Forderungen der Bundeskonferenz zur Stärkung der Rechte der Mitarbeitervertretungen / Angleichung der Rechte an das Betriebsverfassungsgesetz

Die Stäko hat für die Sitzung der Paritätischen Arbeitsgruppe am 07.09.2012 einen Forderungskatalog mit 6 Eckpunkten beschlossen.

Diesem Forderungskatalog schließen wir uns als Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaften der Mitarbeitervertretungen / Gesamtausschüsse im Bereich des Diakonischen Werkes der EKD im vollen Umfang an.

Einige Begrifflichkeiten und Voraussetzungen müssen dabei auf den Bereich der Diakonie übertragen werden. (Gesamtausschuss / AGMAV) (Stäko / Buko)

### Darüber hinaus fordern wir:

- Die Übertragung der Rechte des Wirtschaftsausschusses des Betriebsverfassungsgesetzes auf den Ausschuss für Wirtschaftsfragen im MVG.  
Hier sind besonders hervorzuheben:
  - Verpflichtende Bildung ab 100 Mitarbeitenden.
  - In der Regel monatliche Sitzung unter Teilnahme der Leitung.
  - Möglichkeit Mitarbeitende für den Ausschuss zu bestimmen.
  - Übernahme des Aufgabenkataloges nach § 106 (3), auch für den § 34 Absatz 2 des MVG

### **Begründung:**

Da sich die Arbeitsweise und die wirtschaftlichen Anforderungen diakonischer Einrichtungen nicht mehr von „normalen“ Betrieben unterscheiden, benötigen die Mitarbeitervertretungen auch schon ab 100 Mitarbeitenden ein zusätzliches Gremium das deren Arbeit unterstützt. Eine jährliche Unterrichtung, wie im MVG

SprecherInnen

Siegfried Löhla GMAV im CJD Ostring 17-19 76829 Landau Tel. 06341/98766-11 <a href="mailto:siegfried.loehlau@gmav-cjd.de">siegfried.loehlau@gmav-cjd.de</a>	Lothar Germer AG-MAV Niedersachsen Asterweg 16 375181 Bad Gandersheim Tel. 05382/907273 Mobil <a href="mailto:agmav.hfh@t-online.de">agmav.hfh@t-online.de</a>		Beate Eishauer ag mav Kurhessen- Waldeck Mauerackerstr. 18 35094 Lahntal 06421/1808-25 <a href="mailto:b.eishauer@agmav.org">b.eishauer@agmav.org</a>	Sonja Gathmann agmav Württemberg Ulmerstr. 37 71229 Leonberg 07152/9752-55 <a href="mailto:Sonja.Gathmann@wfb-leonberg.de">Sonja.Gathmann@wfb-leonberg.de</a>
--	--	--	---	--

bisher vorgesehen, ist bei weiten nicht ausreichend um die wirtschaftliche Lage einer Einrichtung zeitnah beurteilen zu können.

Da der Ausschuss eine Fachlichkeit erfordert, die nicht in allen Mitarbeitervertretungen (ausreichend) vorhanden ist, muss es möglich sein auch andere Mitarbeitende zu berufen.

Weiterhin erfordert die zunehmende Umstrukturierung der Einrichtungen, auch über die einzelnen Diakonischen Werke hinaus, eine Erweiterung des Aufgabekataloges des Ausschusses.

- Die Übertragung der Rechte der Jugend- und Auszubildendenvertretung nach BetrVG auf die JAV im MVG

**Begründung:**

In den Betrieben kann zwar nach MVG eine JAV gewählt werden, diese sind jedoch kaum mit Rechten ausgestattet. Sie haben im jetzigen MVG kein Informationsrecht, kein Recht Sitzungen abzuhalten, kein Recht an Sitzungen teilzunehmen, keine Mitbestimmung, kein Recht Versammlungen oder Sprechstunden durchzuführen.

Sie sind davon abhängig, auf eine MAV zu treffen, die gewillt ist sie in die MAV zu integrieren. Dies kann nicht weiter hingenommen werden. Die JAVen müssen mit ordentlichen Rechten ausgestattet werden.

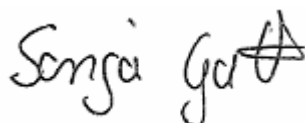
- Einbindung der Gewerkschaften in Diakonische Betriebe entsprechend der Regelungen im BetrVG insbesondere in den §§ 31,16,43 und 46.

**Begründung:**

Es kann weder Mitarbeitenden noch Mitarbeitervertretungen verwehrt sein, in ihrer Arbeitsstelle mit ihrer Gewerkschaft zusammenzuarbeiten. Gewerkschaften mit Mitgliedern in Betrieben / Einrichtungen müssen demnach auch ein Zutrittsrecht haben.

Zusammenfassend ist entscheidend, dass wenn sich Kirche und Diakonie ein eigenes Mitbestimmungsrecht geben möchte, dieses **besser** sein muss als das Betriebsverfassungsgesetz. Mit mehr Transparenz, mehr Beteiligung und Mitbestimmung. Es muss jedoch mindestens die Inhalte des Betriebsverfassungsgesetzes enthalten. In dem Sinne stehen wir gerne für eine Novellierung des MVG's zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



die Sprechergruppe,

Sonja Gattmann



Siegfried Löhlau